Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Freundeskreis Hannover

Fury in the Slaughterhouse erhält den Stadtkulturpreis, Sonderauszeichnung für Obdachlosenhilfe

Die hannoversche Rockband Fury in the Slaughterhouse erhält den Stadtkulturpreis

2022 vom Freundeskreis Hannover. Der Sonderpreis geht an den Verein „Neues Land“, für dessen bürgerschaftliches Engagement in der Drogen- und Obdachlosenhilfe.

29.11.2022, 19:00 Uhr

Hannover. Viel Zeit hatten sie nicht, die Bandmitglieder der Hannover-Band Fury in the Slaughterhouse. „Die neue Platte muss fertig werden“, sagte der Gitarrist Christof Stein-Schneider (60). Aber natürlich haben sie die Studioaufnahmen unterbrochen, sich in

ihren Bus gesetzt und sind von Münster nach Hannover gefahren. Ihr Ziel: die Orangerie Herrenhausen. Dort überreichte ihnen der Freundeskreis Hannover am Dienstagabend den Stadtkulturpreis.

Bereits zum 28. Mal vergab der Verein die Auszeichnung. Anders als bei der Preisverleihung im Vorjahr war der Saal diesmal fast voll besetzt. Der Einladung folgten unter anderem Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne), Opernintendantin Laura Berman und Kulturdezernentin Konstanze Beckedorf.

„Wichtige Säulen der Stadt“

„Kunst und Kultur sind wichtige Säulen unserer Stadt“, sagte der Vorsitzende des Freundeskreises, Matthias Görn. Das zeigte sich auch im Bühnenprogramm: Zu sehen waren eine akrobatische Showeinlage aus dem GOP-Wintervariété „Changes“ sowie ein musikalischer Auszug aus dem Stück „Luft“ vom Schauspiel Hannover.

Christof Stein-Schneider hielt die Dankesrede, mit dabei waren seine Bandkollegen Kai Wingenfelder (63), Thorsten Wingenfelder (54), Rainer Schumann (58), Christian Decker (50) und Gero Drnek (62). Der Dank der Gruppe galt vor allem der Gemeinschaft: „In der Corona-Pandemie haben wir uns als Kulturschaffende im Stich gelassen gefühlt. Doch die Solidarität ist unser höchstes Gut. Wir müssen das Wir hochhalten. Nur gemeinsam können wir feiern,“ sagte Stein-Schneider. Der Band bedeutet die Ehrung auch persönlich viel: „Wir bekommen den Preis in der Stadt, in der wir groß geworden sind“, sagte Bandkollege Thorsten Wingenfelder. Dem pflichtete der Vorsitzende des Freundeskreises bei: „Die Auszeichnung ist eine Liebeserklärung an die Furys. Sie gehören zur DNA der Stadt.“ Die Laudatio auf den Preisträger hielt der Produzent Mousse T.: „Fury in the Slaughterhouse zeigte mir das erste Mal, was in der Welt des Rock ’n’ Roll so abgeht: Die hatten sogar einen eigenen Koch.“

Gut gelaunter Laudator: Musikproduzent Mousse T. (l.) hielt die Lobrede auf die Furys – hier plaudert er mit Ricarda und Udo Niedergerke, deren Stiftung in Hannover viele soziale Projekte unterstützt.

© Quelle: Rainer Dröse

Musiker spenden Preisgeld

Das Preisgeld in Höhe von 5000 Euro spenden die Musiker zum einen Teil an die „Weihnachtsfeier für Hannover“, deren Schirmherren sie sind. Der andere geht an das „Rockmobil“, ein Projekt des Musikzentrums.

Die Rockband gründete sich 1987. Im Jahr 2008 gaben sie ihre Auflösung bekannt. Doch so ganz beenden wollten die Furys ihre Musikkarriere dann doch nicht: 2017 feierte die Gruppe ihr 30-jähriges Jubiläum und gab wieder Konzerte. „Wir befinden uns in der Zugabe unserer Karriere – die dauern bei uns bekanntlich lang“, sagte Thorsten Wingenfelder. Im vergangenen Jahr veröffentlichten sie das Album „now“. Schon im kommenden Sommer soll ihr Studioalbum „Hope“ erscheinen. Die erste Singleauskopplung „Better Times Will Come“ veröffentlichten sie bereits vor wenigen Wochen. „Damit wollen wir trotz der vielen Krisen die positiven Dinge im Leben zeigen“, sagte Stein-Schneider.

Engagement für Obdachlosenhilfe geehrt

Die Hoffnung zog sich als Thema durch den Abend: Der Sonderpreis, den der Freundeskreis zum 11. Mal für bürgerliches Engagement vergibt, ging diesmal an den christlichen Verein „Neues Land“. Der feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Den Preis nahm Jochen Buhrow (78) entgegen. Gemeinsam mit seiner Frau Waltraut Buhrow (72) gründete er die Obdachlosenhilfe. „Ich fühle mich geehrt und kann es kaum glauben, diese Auszeichnung und Wertschätzung zu bekommen. Die möchte ich gerne an die weitergeben, denen wir einen Weg zurück in ein gutes Leben geben wollen“, sagte er. Wofür der Verein die 5000 Euro Preisgeld verwenden will, ist bislang noch unklar: „Der Preis kam für uns so überraschend, dass wir uns darüber noch keine

Gedanken machen konnten. Wir werden jedoch tausendfache Wege finden“, so Buhrow.

Geehrt: Waltraut und Jochen Buhrow (in der Mitte) nehmen den Sonderpreis für bürgerschaftliches Engagement stellvertretend für ihren Verein Neues Land entgegen.

© Quelle: Rainer Dröse

Lesen Sie auch

- Freundeskreis Hannover verleiht Stadtkulturpreis 2020 an Ninia Binias und Stefanie Holm
- Freundeskreis Hannover will die Stadt aufmischen
- Neues Album angekündigt: Hannover-Band Fury machen Hoffnung

Zum Angebot des Vereins gehören das Kontaktcafé Bauwagen unter der Raschplatzbrücke sowie das SOS Bistro in der Steinfeldstraße in der Oststadt. Damit wollen die Mitglieder obdachlose und drogenabhängige Menschen unterstützen. „Das ist heute nötiger denn je“, so Buhrow. Außerdem begleiten sie Betroffene während und nach einer Therapie. Dafür stehen ihnen Beraterinnen und Berater in den Einrichtungen zur Seite. Die Mitarbeitenden gehen zudem selbst zu den Plätzen, um mit Betroffenen ins Gespräch zu kommen.

Von Monika Dzialas

Anzeige Anzeige